

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2024 wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute.

Am **27. Januar 2024** erinnern wir uns an Millionen Menschen.

Diese Menschen waren Opfer des **National-Sozialismus**.

Das war in Deutschland die Zeit von 1933 bis 1945.

Zu den Opfern gehörten auch:

- Mehrere 100-tausend Kinder.
- Männer und Frauen mit Behinderungen.
- Männer und Frauen mit seelischen Erkrankungen.

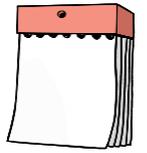
Wir möchten am **31. Januar 2024 um 12:00 Uhr** in der Tiergartenstraße 4 zusammen-kommen.

Dort ist ein Gedenk-Ort und Informations-Ort.

Es wird an die Ermordung von Menschen mit Behinderungen und Menschen mit seelischen Erkrankungen im **National-Sozialismus** erinnert.

Dieses Jahr geht es vor allem um die **tauben** Opfer.

Das sind Menschen, die nicht hören können.



2 Künstlerinnen begleiten die Kranz-Niederlegung:

- Ines Konietzko-Fischer.
Sie ist taub.
- Claudia van Hasselt.
Sie ist hörend.

Die beiden Künstlerinnen machen gemeinsam Musik.

Mit ihrer Musik erinnern sie an das Leiden der tauben Opfer.

Dieses Leid wurde lange vergessen.

Nun sollen diese Opfer gesehen und gehört werden.

Vorher gibt es eine Veranstaltung im **Kleist-Haus**.

Dort arbeitet der Beauftragte von der Bundes-Regierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Eine der regelmäßigen Veranstaltungen heißt **Kultur im Kleist-Haus**.

Diese Veranstaltung ist am **Freitag, 26. Januar 2024 ab 19:00 Uhr**.

Helmut Vogel zeigt einen Film und hält einen Vortrag.

Er ist Geschichts-Forscher und taub.



Der Film ist aus dem Jahr 2015.

Helmut Vogel und der Kamera-Mann Jürgen Endress haben gehörlose Menschen besucht.



Sie alle sind Opfer von **Zwangs-Sterilisation**.

So nannte man Operationen im **National-Sozialismus**.

Dabei wurden Menschen gegen ihren Willen operiert:

Damit sie keine Kinder bekommen können.

Die Menschen im Film erinnern sich an diese Zeit.

Der Film hat den Titel:

Gehörlose Opfer der Zwangssterilisationen und der NS-Euthanasie.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung an.

Es gibt nur eine bestimmte Anzahl an Plätzen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihr Jürgen Dusel

Überblick über die Veranstaltungen

26. Januar 2024, 19:00 Uhr

Im Kleist-Haus wird der Film gezeigt:

Gehörlose Opfer der Zwangssterilisationen und der NS-Euthanasie

Darin geht es um die gehörlosen Opfer im **National-Sozialismus**.

In dieser Zeit wurden gehörlose Menschen ermordet.

Und sie wurden gegen ihren Willen operiert:

Damit sie keine Kinder bekommen konnten.

Es gibt Dolmetschungen und Übersetzungen in:

- Deutsche Gebärden-Sprache.
- Schrift-Sprache.
- Audiodeskription.
- Leichte Sprache.



Veranstaltungs-Ort: Kleist-Haus
Mauerstraße 53
10117 Berlin

Die Veranstaltung dauert bis 21:00 Uhr.

Auf dieser Internet-Seite können Sie sich anmelden:

<https://reg.bmas.de/T4-Abendveranstaltung>



31. Januar 2024, 12:00 Uhr

Kranz-Niederlegung am:

**Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen
„Euthanasie“-Morde**

Das ist ein Ort zum Erinnern an die Ermordung von
Menschen mit Behinderungen und Menschen mit seelischen Erkrankungen im
National-Sozialismus.

Adresse:

Tiergartenstraße 4

10785 Berlin

Es gibt eine musikalische Begleitung bei der Veranstaltung.



Bei der Veranstaltung wird gedolmetscht in:

- Deutsche Gebärden-Sprache.
- Leichte Sprache.



Die Veranstaltung dauert etwa bis 12:30 Uhr.



Für die Kranz-Niederlegung müssen Sie sich nicht anmelden.

Sie können einfach hin-kommen.